In einem anderen Land

Von Tasha88

Epilog: Epilog

Viereinhalb Jahre später

“Ich kann es einfach nicht glauben, dass ihr wirklich da seid!” Mit einem Schluchzen schließt Elsa Hailee in die Arme, drückt sie fest. Sie haben sich inzwischen eine Weile nicht mehr gesehen, nur über Mails und Nachrichten Kontakt gehabt.

“Ich bin auch so froh, dass wir es geschafft haben.” Auch Hailee entkommt ein Schluchzen, ehe sie ihre Freundin auf Armlänge von sich schiebt und sie von oben bis unten betrachtet. “Du siehst so unglaublich schön aus.”

“Findest du wirklich?“, fragt Elsa und schiebt sich schüchtern eine Haarsträhne hinters Ohr, die dort vermutlich nicht lange bleiben wird. Die Friseurin hat extra ein paar Strähnen nicht in die Hochsteckfrisur aufgenommen, sondern diese um ihr Gesicht fallen lassen, um dieses zu umrahmen.

“Du siehst wirklich toll aus.”

“Wunderschön.”

“Die schönste Frau von allen heute.”

Jake, Alex und Brandon sehen sie grinsend an und heben ihr hochgestreckte Daumen entgegen.

“Sie haben recht, Liebling. Du bist die allerschönste Frau von allen.”

Elsa dreht sich zu Mario um. Dieser lächelt sie an und ihr Herz macht einen Satz, nach der langen Zeit, in der sie inzwischen ein Paar sind, immer wieder.

“Jetzt lasst mich mal vorbei.” Ehe sie es sich versehen, schiebt sich Michael White zwischen seinen ehemaligen Studenten hindurch und tritt zu Elsa, um sie ebenfalls an sich zu drücken. “Du bist die schönste Braut, die ich abgesehen von meiner eigenen, jemals gesehen habe.”

Ein Kichern entkommt Elsa, deren Hände gleich darauf über die weiße Spitze streichen, die sie heute trägt. Sie wird noch von Michaels Ehefrau gedrückt, während ihr Mann sich wieder um die immerhin drei Kinder kümmert und danach schaut, dass diese nicht ausbüxen.

“Es ist wirklich schön, dass ihr extra nach Japan gereist seid, um mit uns zu feiern“, richtet Mario an die Besucher aus den USA, nachdem auch er von Michaels Ehefrau beglückwünscht wurde.

“Das ist doch selbstverständlich. Ihr seid unsere Freunde, wie als ob wir uns eure Hochzeit entgehen lassen.” Alex lächelt sie an.

“Und eure Geschichte hat ja bei uns erst angefangen“, fügt Jake hinzu.

“Vielleicht auch wegen uns“, überlegt Hailee und zwinkert Elsa zu, die daraufhin schmunzeln muss.

“Zumindest haben wir euren Anfang als Paar miterlebt, also müssen wir auch euren Anfang als Ehepaar miterleben”, erklärt Brandon und ignoriert Hailees Aussage einfach. Elsa und Mario sehen sich lächelnd an, während sie ihre Hände verschränken. Ihre Freunde haben recht. Ihr gemeinsamer Weg hat in den USA begonnen, als sie sich dort wieder getroffen haben. Nachdem sie ihr Studium beendet haben, sind sie tatsächlich zusammengezogen und haben beide in ihrer Heimatstadt einen guten Job gefunden. Und heute gehen sie die nächste Ebene ein. Zusammen mit ihren Freunden, die sie auf ihrem Weg begleitet haben.

“Ihr dürft auf keinen Fall vergessen”, erklärt Michael in dem Augenblick und deutet auf sich, “dass ihr das alles hier”, nun zeigt er mit dem Zeigefinger auf Elsa und Mario, “nur mir zu verdanken habt.” Auf die fragenden Blicke grinst er breit. “Ich habe euch beide zu mir nach Phoenix geholt. Ohne mich hättet ihr nicht zusammengefunden.” Er grinst zufrieden, bis jemand neben Mario tritt und den Professor ebenfalls breit angrinst.

“Ach, so würde ich das gar nicht sagen. Ich bin mir sicher, die beiden hätten irgendwann zusammen gefunden. Aber in Phoenix auf jeden Fall früher, vielleicht kann man es als Teilerfolg verbuchen.”

Alles sehen den jungen Mann mit den schwarzen, abstehenden Haaren verwundert an.

“Das wäre dann übrigens mein bester Freund und Trauzeuge, Gregor.”

“Hey.” Dieser hebt grüßend eine Hand und grinst breit in die Runde.

“Und mein Bruder”, fügt Elsa hinzu.

“Das klingt auf jeden Fall nach einer guten Zusammenführung.” Michael grinst breit und sehr zufrieden.

Während Gregor ein Gespräch mit den Amerikanern beginnt, sehen sich Elsa und Mario an. Er zieht sie sanft an sich und legt einen Arm um sie, um sie so an sich zu drücken.

“Egal wo unsere gemeinsame Geschichte schlussendlich begonnen hat, ich sehe es wie Gregor. Wir hätten auf jeden Fall zusammen gefunden, denn wir sind füreinander bestimmt.”

Ein leises Lachen entkommt Elsa, während sie nach dem Kragen des Hemdes ihres Ehemannes greift und ihn näher zu sich zieht.

“Ich bin froh, dass du das auch so siehst. Ich liebe dich.”

“Ich dich auch.”

Und dann versinken sie in einen Kuss, froh darüber, gemeinsam hier zu stehen. Auf ihrem Weg. Zusammen mit ihren Freunden und den Personen, die ihnen wichtig sind.

~~~Ende~~~